

## **Optimierung des ökologischen Ackerbohnenanbaus 2011**

### **Einleitung**

Praktiker berichten immer häufiger von Wachstums- und Ertragsdepressionen bei Ackerbohnen. Die Ursachen hierfür sind unklar. In der Literatur wird von einem Ursachenkomplex gesprochen. Daher sollten innerhalb eines Monitorings Faktoren aufgedeckt werden, die sich negativ auf den Ertrag der Ackerbohnen auswirken können. Ziel ist es die Anbaubedingungen zu erfassen und Ursachen der sogenannten Leguminosenmüdigkeit zu finden.

### **Material und Methoden**

Auf sechs Betrieben wurden die Anbaubedingungen erfasst und Boden- und Pflanzenproben genommen. Schwerpunkte der Untersuchungen in 2011 waren die Aussaatbedingungen sowie die Saatgut- und Pflanzengesundheit. Weiterhin wurden zur Blüte Krankheiten und Schädlinge bonitiert und zur Ernte der Ertrag erhoben.

### **Ergebnisse**

Als mögliche Ursachen geringer Ackerbohnenenerträge konnten zu enge Fruchtfolgen, geringe Humusgehalte, zu flache Ablagetiefe des Saatgutes insbesondere bei zu früher Saat und Wechselfrösten, Saatgutkrankheiten v.a. Fusarien und Saatgutschädlinge v.a. Bohnenkäfer erhoben werden. Hauptproblem in diesem Jahr war jedoch die extreme Frühjahrs- und Frühsommertrockenheit. Ackerbohnen werden in der Regel nicht bewässert. Daher war auch die Mineralisation der Böden gering, so dass neben Stickstoffstarker Schwefelmangel festgestellt wurde. Die daher sehr kleinen und geschwächten Pflanzen wiesen sekundär auch Schädlinge wie Blattläuse v.a. schwarze Bohnenlaus und pflanzenparasitäre Nematoden in der Sprossmasse auf. Viele Betriebe hatten aufgrund des nicht geschlossenen Bestandes ein starkes Unkrautauflkommen z.B. Gänse-distel oder Hederich mit Unkrautdeckungsgraden bis zu 60 %. Die Erträge schwankten von 5,5 bis 45 dt/ha. Nicht auf jedem Standort traten alle diese Schwierigkeiten auf. Eine Häufung der genannten Ursachen führte dann aber zu eher niedrigeren Erträgen. Daher scheint eine einzelbetriebliche Analyse und Beratung notwendig zu sein, um die konkreten, betriebsindividuellen und standortabhängigen Ursachen zu erfassen.

### **Fazit**

Die Ursachen sind vielfältig und betriebsindividuell. Daher soll das Monitoring weitergeführt und Beratungsempfehlungen abgeleitet werden.